

LANDSCHAFTSPLANERISCHE FESTSETZUNGEN  
ZEICHENERKLÄRUNG

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

§ 9 (7) BauGB  
BAULICHE ANLAGEN

ZAUN, GRUNDSTÜCKSGRENZE, MAUER

HÖHENLINIE

ÜBERÖRTLICHE STRASSE

ÖRTLICHE STRASSE, AUSGEBAUTER WEG UND SONSTIGE FLÄCHE

NICHT AUSGEBAUTER WEG UND SONSTIGE UNBEFESTIGTE FLÄCHE

FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT HIER: GRÜNLAND

FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT HIER: GRABGARTEN

WOHNBAUFLÄCHE HER WA + MD = nicht überbaubare Grundstücksfläche

(private Gartenfläche) § 9 (1) 15. BauGB

WIESEN-, RASENFLÄCHE

FEUCHTWIESE

WASSERFLÄCHE HIER: WASCHENBACH

§ 9 (1) 16. BauGB  
EINZELN STEHENDE BÄUME UND STRÄUCHER

AMBERBAUM (A), BIRKE (B), DOUGLASE (D), EBERSICHE (E), FICHTE (F), FLIEDER (FL), KIEFER (K), LÄRCH (L), LINDE (L), WACHOLDER (W), WALNUS (W), WEIDE (W), ESCHEN (E)

FLÄCHIGER UND REINIGER BESTAND AUS BÄUMEN UND STRÄUCHERN

BIRKE (B), EBERSICHE (E), FICHTE (F), ESKASTANIE (E), FELSENBIRNE (F), FLIEDER (FL), FORSTHE (F), HARTREGEL (H), HASEL (H), HOLONDER (H), KIEFER (K), KIRSCHLORBEER (K), LEIBENSBAUM (L), LIGUSTER (L), OBST (O), ROSE (R), SCHLIF (S), STECHPALME (S), ULME (U), WEIDE (W)

OBSTBÄUME

PFLANZBINDUNG VORH. EINZELN STEHENDER BÄUME UND STRÄUCHER

BIRKE (B), FICHTE (F), LINDE (L), WACHOLDER (W), OBSTBAUM (O)

§ 9 (1) 25. b) BauGB

PFLANZBINDUNG VORH. FLÄCHIGEN BEWUCHSES

AUS BÄUMEN UND STRÄUCHERN

BIRKE (B), EBERSICHE (E), ESKASTANIE (E), FELSENBIRNE (F), FICHTE (F), FLIEDER (FL), FORSTHE (F), HARTREGEL (H), HOLONDER (H), KIEFER (K), KIRSCHLORBEER (K), LEIBENSBAUM (L)

§ 9 (1) 25. b) BauGB

ANPFLANZEN VON STANDORTTYPISCHEN LAUBBÄUMEN UND STRÄUCHERN ALS MEHRREIHIGE UND FLÄCHIGE PFLANZUNG

ALS ÜBERGANG ZUR BESTEHENDEN BEBAUUNG AUF DER OST- UND SÜDSEITE, SOWIE ALS ÜBERGANG ZUR FREIEN LANDSCHAFT

§ 9 (1) 25. a) BauGB

ANPFLANZEN VON GROSSKRÖNIGEN OBSTBAUM-HOCHSTÄMMEN

3 STÜCK PRO HAUSGARTEN

REDUZIERT SICH UM DIE VORH. BÄUME DER PFLANZBINDUNG

§ 9 (1) 25. a) BauGB

ANPFLANZEN VON RANKERN ALS VERTIKALBEGRIFFUNG AN GARAGEN UND WOHNBEBAUUNG OHNE FENSTER,

1 STÜCK PRO 5 METER

§ 9 (1) 25. a) BauGB

MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

MASSNAHMEN STREUBEWIESE MIT VORH. OBSTBAUMHOCHSTÄMMEN UND GEPL. OBSTBAUMHOCHSTÄMMEN

§ 9 (1) 20. BauGB

BAUGRENZE

§ 23 BauNVO

FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN

HIER: GARAGEN

MIT EXTENSIVER DACHBEGRÜNNUNG

§ 9 (1) 4. BauGB

ÖFFENTLICHE VERKEHRSLÄCHE

§ 9 (1) 11. BauGB

FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE

KONSTRUKTION: STEINE MIT ABSTÄNDHALTER UND RASENSCHNITT

§ 9 (1) 4. BauGB

FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN OHNE BESONDERE ZWECBESTIMMUNG

§ 9 (1) 4. BauGB

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

§ 16 (5) BauNVO

VORGESCHLAGENE PARZELLEGRENZE

BESTAND FEST-SETZUNGEN

K 18

220,00

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

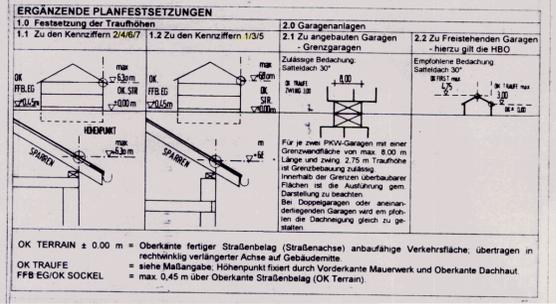
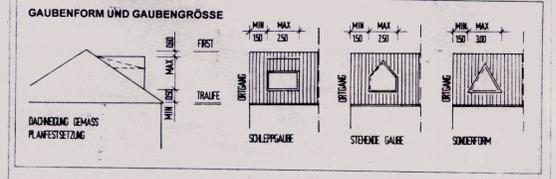
PLANFESTSETZUNGEN  
Rechtsgutvermögen des Bebauungsplanes mit integriertem Landschaftsplan

Gemäß Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. II S. 2253), zuletzt geändert durch Art. 1 Investitionsförderungs- und Wohnbauförderungsgesetz vom 22. April 1993 (BGBl. II S. 466), das Makrostrukturgesetz vom 22. April 1993 (BGBl. II S. 466) und EVerf. vom 31.08.1990 (BGBl. II S. 889, 1122), das Bundesnaturschutzgesetz in der Fassung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 889), zuletzt geändert durch Art. 1 Investitionsförderungs- und Wohnbauförderungsgesetz vom 22. April 1993 (BGBl. II S. 466) in Verbindung mit dem Hessischen Naturschutzgesetz vom 18. September 1980 (GVBl. II S. 309) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. II S. 778)

die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 23. Jan. 1990 (BGBl. I Seite 122, zuletzt geändert durch Art. 1 Investitionsförderungs- und Wohnbauförderungsgesetz vom 22. April 1993 (BGBl. II S. 466) die Hessische Gemeindeverordnungs-Fassung vom 1. April 1981 (GVBl. II S. 534) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dez. 1984 (GVBl. II S. 616) die Hessische Bauordnung (HBO) in der Fassung vom 01. Juni. 1984 (GVBl. II S. 476, 566)

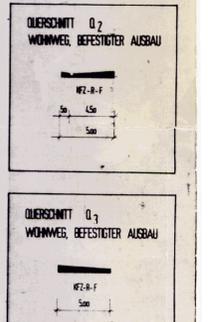
Table with 5 columns: KENN-ART DER ZIFFER BAULICHEN NUTZUNG, BAUWEISE gemäß BauNVO § 22, MASZ DER BAULICHEN NUTZUNG gemäß BauNVO § 16 (2) ff, ANGABEN UND HINWEISE, ANMERKUNGEN. Rows include WA, MD, and GRÜNFLÄCHE.

1\*) Gemäß BauNVO § 22(4) können Gebäude abweichend von BauNVO § 22 (2) ohne seitlichen Grenzabstand errichtet werden

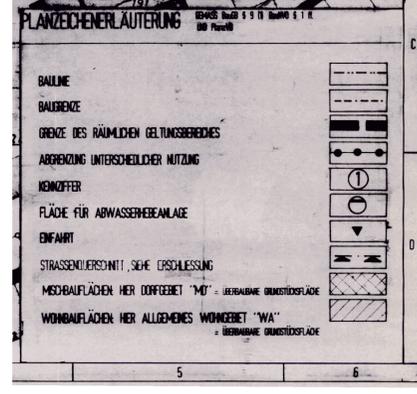


OK TERRAIN ± 0,00 m = Oberkante fertiger Straßenbelag (Straßenachse) anbaufähige Verkehrsfläche übertragen in rechnerisch verlängerter Achse auf Gebäudemitte

ERSCHLIESSUNG



DIE WECHSELANLAGE ANGRENZEND AN PRIVATGEB. ZEB. IST FÜR PKW AUSZULEGEN.



STADTEBAULICHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN. Table with 2 columns: NACH BAUGESETZBUCH (BauGB), NACH DER HESSISCHEN BAUORDNUNG (HBO) UND LANDESVORSCHRIFTEN. Includes detailed regulations for garages, green roofs, and landscaping.

BEBAUUNGSPLAN

Gemäß Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch EVerf. v. 31.08.1990 (BGBl. II S. 889, 1122)

bestehend aus 1 Blatt Planentwurf im MSTB 1: 500

und grundröhrliche Festsetzungen vom 24.11.1994

PLANVERFAHREN:

AUFSTELLUNG Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde gemäß § 2 (1) BauGB in der GVE-Versammlung beschlossen am:

21.02.1989

ENTWURF Als Entwurf in der GVE-Versammlung beschlossen am:

12.02.1991

AUSLEGUNG Der Entwurf zum Bebauungsplan mit Begründung hat

vom 26.10.1993 bis 22.11.1993

gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegt

Der Entwurf zum Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

BESCHLUSS

Nach Prüfung der fraggemäß eingegangenen Anregungen und Bedenken wurde der Bebauungsplan als Satzung gemäß § 10 BauGB in der GVE-Versammlung beschlossen am:

27.11.1993

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt

Der Bebauungsplan tritt mit Wirksamwerden der Bekanntmachung in Kraft und ist seit dem 27.11.1993 rechtsverbindlich (§ 12 BauGB)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BauGB dem Regierungspräsidenten angezeigt